



Requiem für Verschwundene

Eine Hörinstallation für einsam und unbemerkt Verstorbene und für diejenigen, die zukünftig einsam und unbemerkt sterben werden.

Von Gesche Piening

**19. September
bis 22. November 2020
St. Lukas, München**

Requiem für Verschwundene

19. September bis 22. November 2020
St. Lukas, Mariannenplatz, München

Täglich durchgehend geöffnet. Freier Eintritt.
Ein*e Besucher*in pro Hörstation.
Dauer etwa 60 Minuten

Sechs Hörstationen unter freiem Himmel neben der St. Lukaskirche. **Sechs Biographien** von einsam und unbemerkt verstorbenen Münchner*innen. **Sechs Requien** für einsam und unbemerkt Verstorbene. **Sechs Abschiede** von Unbekannten.

Weitere Informationen:
www.geschepiening.de
www.sanktlukas.de/kunst

Für den Bayerischen Rundfunk sind außerdem das Radiofeature „Der Tod unterscheidet nicht. Wir schon – Bestattungen von Amts wegen in der Großstadt“ sowie das Hörspiel „Einsam stirbt öfter – Ein Requiem“ entstanden. Beide sind als BR-Podcast verfügbar.

Beteiligte: Zoro Babel, Moritz Eggert, Farandole-Quartett, Mathias Götz, Maria Hafner, Katja Huber, Claudia Kaiser, Jeannette Kummer, Martin Lickleder, Andreas Neumann, Alejandro Nieto, Mathis Nitschke, Jan Ott, Wolfgang Petters, Peter Pichler, Gesche Pieming, Manuela Rzytki, Asmir Šabić, Kathrin Schäfer, Ulrich Zentner

Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
In Zusammenarbeit mit dem Kunstausschuss St. Lukas.
Mit freundlicher Unterstützung des HochX.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



HochX Theater und Live Art